
Inhalt

Vorwort	9
1 Einleitung	11
2 Der Begriff der Identität	21
2.1 Der Identitätsbegriff in der Geschichtsdidaktik	21
2.1.1 Bergmanns Definition des Identitätsbegriffs	22
2.1.2 Unterschiedliche Verwendungsweisen des Identitätsbegriffs	25
2.1.3 Identität und Geschichtsbewusstsein	29
2.1.4 Schlussfolgerungen	35
2.2 Der Identitätsbegriff in den Sozialwissenschaften	39
2.2.1 Der Identitätsbegriff zwischen Kategorialität und Relationalität	41
2.2.2 Der Identitätsbegriff zwischen Verdinglichung und Konstruktivismus	43
2.2.3 Der Identitätsbegriff zwischen Individuum und Kollektiv	47
2.2.4 Der Identitätsbegriff zwischen Politik und Wissenschaft	52
2.3 Soziale Identität: Individuum und Gruppe	57
2.3.1 Die Theorien der Sozialen Identität und der Selbstkategorisierung	57
2.3.2 Identifikation auf der Basis von Kategorien	61
2.3.3 Attribute, Stereotype, Prototypen	62
2.3.4 Soziale Identität und Abgrenzung	67
2.3.5 Über- und untergeordnete Kategorien	70
2.3.6 Kulturelle Identität?	71
2.3.7 Pragmatische Perspektiven	75
2.4 Soziale Identität und antike griechische Geschichte im Schulbuch	77
2.4.1 Soziale Identität und historisches Lernen	77
2.4.2 Kriterien zur Analyse von Gruppenkonzepten und Identifikationsangeboten	81

2.4.3 Zur Methodik der Schulbuchanalyse	85
3 Untersuchte Bücher und Kapitel	91
3.1 Untersuchungskorpus	91
3.2 Aufbau der Bücher	98
3.3 Aufbau der Griechenlandkapitel	104
4 »Die Griechen«: Von einer Gruppe und ihren Attributen	115
4.1 »Die Griechen«	116
4.1.1 Fachwissenschaftlicher Abriss	116
4.1.2 Schulbuchanalyse	124
4.1.3 Fazit	143
4.2 Griechische Religion	144
4.2.1 Fachwissenschaftlicher Abriss	144
4.2.2 Schulbuchanalyse	158
4.2.3 Fazit	167
4.3 Olympische Spiele	168
4.3.1 Fachwissenschaftlicher Abriss	168
4.3.2 Schulbuchanalyse	177
4.3.3 Fazit	191
4.4 Alphabetschrift	191
4.4.1 Fachwissenschaftlicher Abriss	192
4.4.2 Schulbuchanalyse	197
4.4.3 Fazit	198
4.5 Fazit	198
5 Differenzstrukturen: Von <i>in-groups</i> und <i>out-groups</i>	201
5.1 Ausblenden des »anderen«: Die Kolonisation	202
5.1.1 Schulbuchanalyse	202
5.1.2 Fazit	208
5.2 Innergriechische Kontraste: Athener und Spartaner	209
5.2.1 Athen	210
5.2.2 Sparta	227
5.2.3 Fazit	241
5.3 Griechen gegen »Barbaren«: Das Achaimenidenreich	243
5.3.1 Schulbuchanalyse	244
5.3.2 Fazit	254
5.4 Fazit	255

6	Identifikationsangebote: Von »unseren« Ursprüngen	257
6.1	Warum griechische Geschichte? Begründungsmuster	258
6.2	»Wurzeln europäischer Kultur«?	262
6.2.1	Vorbemerkung zur Rezeptionsgeschichte	262
6.2.2	Schulbuchanalyse	263
6.2.3	Fazit	267
6.3	»Wiege der Demokratie«?	268
6.3.1	Vorbemerkung zur Rezeptionsgeschichte	268
6.3.2	Schulbuchanalyse	270
6.3.3	Fazit	292
6.4	Die »ersten« Olympischen Spiele?	293
6.4.1	Vorbemerkung zur Rezeptionsgeschichte	294
6.4.2	Schulbuchanalyse	297
6.4.3	Fazit	308
6.5	Von der Herkunft »unserer« Schrift	310
6.6	Das »Fremde«	312
6.6.1	Die griechische Religion	312
6.6.2	Die »anderen«: Spartaner und Perser	316
6.7	Fazit	319
7	Perspektiven	321
7.1	Anregungen für den Umgang mit Gruppenkonzepten	323
7.1.1	Umgang mit Gruppenkonzepten in Textquellen	323
7.1.2	Binnendifferenzierung und Konkretisierung	325
7.1.3	Vergleich und Transfer	330
7.1.4	Systematisierender Umgang mit den Dimensionen Zeit und Raum	337
7.2	Alternative Strukturkonzepte	339
7.3	Anregungen für den Umgang mit Identifikationsangeboten	350
7.3.1	Kategorialität als Auseinandersetzung mit Sachzusammenhängen	351
7.3.2	Relationalität als diachrone Transfergeschichte	352
7.3.3	Erweiterung der Identifikationszusammenhänge	355
7.4	Soziales Identitätsbewusstsein	357
7.5	Forschungsperspektiven	358
8	Anhang	363
8.1	Verwendete Sekundärliteratur	363
8.2	Untersuchte Schulbücher	395